



www.postplatzkonzerte.de

Zivilcourage zu Risiken und Nebenwirkungen...

Zivilcourage, gern und oft beschworen in Sonntagsreden, kann für die couragierten Menschen schnell gefährlich werden. Wir erinnern uns an Dominik Brunner; er wurde zu Tode geprügelt, nachdem er an einer Münchner S-Bahnstation Schülern geholfen hatte, die von jugendlichen Schlägern angegriffen worden waren.

Kürzlich erst ist der ehrenamtliche Bürgermeister von Tröglitz, einem kleinen Ort in Sachsen-Anhalt, zurückgetreten. Rechtsextreme hatten ihn und seine Familie bedroht, weil er sich für die Unterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde eingesetzt hatte. Hilfe und Unterstützung von Behörden erhielt er offenbar nicht.

Was ist Zivilcourage? Dazwischengehen, egal ob Rechtsextreme oder Gewalttäter anderer Art zugange sind? Oder auch sich der politischen Erwartungshaltung zu verweigern, dass man trotz Gewaltandrohungen aufrecht seinen Weg ginge?

Was sind Risiken? Zieht man als couragierter Mensch Gewalt fahrlässig auf sich? Ist man als couragierte Person selbst schuld, wenn man angegriffen, verletzt oder gar getötet wird?

Was sind Nebenwirkungen? Unterlässt es deshalb der ein oder andere sich für seinen Mitbürger einzusetzen und schaut weg? Wollen wir wirklich in einer Gesellschaft leben, in der verbale und körperliche Gewalt im öffentlichen Raum einfach hingenommen wird, weil Menschen Angst haben müssen zu helfen?

Fragen um **Zivilcourage, persönliche Risiken und gesellschaftliche Nebenwirkungen** wollen wir uns beim Postplatzkonzert am nächsten **Montag, dem 16. März, ab 19 Uhr** nähern.

Kunst und Kultur überwinden Grenzen! Musik verbindet! Neugier schützt vor Intoleranz, Aufklärung und Gespräche bauen Vorurteile und Unwissen ab! Eine Diskussion in Achtung voreinander kann zum bürgerschaftlichen Dialog werden, wir brauchen mehr davon in Dresden!

Die Postplatzkonzerte sind eine Plattform zum Zusammenkommen, Kennenlernen und Gespräch um friedlich, respektvoll und freimütig Dresdens Weltoffenheit, Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit zu leben.

